

(S. 209 ff.); so kann man vielen Argumenten dieser engagiert geschriebenen Studie letztlich doch zustimmen. C. M.

Dietrich W. POECK, Sprichwort und Chronik, Das Mittelalter 2 (1997) S. 81–92, untersucht den „Gebrauch von Sprichwörtern in der volkssprachigen Lübecker Geschichtsschreibung“. Sie kommen seit dem 15. Jh. häufiger vor und dienen der Veranschaulichung und Bewertung von Situationen und Verhaltensweisen. K. N.

Aeneae Silvii Historia Bohemica. Ediderunt et in linguam Bohemicam verterunt Dana MARTÍNKOVÁ, Alena HADRAVOVÁ, Jiří MÁTL. Praefatus est František ŠMAHEL (Clavis monumentorum litterarum. Regnum Bohemiae 4 = Fontes rerum regni Bohemiae 1) Praeae 1998, Institutum studiis classicis promovendis, Koniasch Latin Press, CVI u. 278 S., ISBN 80-85917-40-8. – Die lateinisch-tschechische Ausgabe der Historia des nachmaligen Papstes Pius II. fußt auf zwei vatikanischen und drei böhmischen Hss. und zwei Drucken von 1475 und 1532, versteht sich trotzdem bescheiden nicht als kritische Edition. Auch wenn man darüber rasonieren könnte, ob es sich lohnt, die meist belanglosen Varianten der Drucke darzubieten, nachdem die älteste Hs. schon ein Jahr nach der Urschrift entstand, ist man den Hgg. in jedem Fall dafür dankbar, einen leichten Zugang zu dem Text verschafft zu haben. Sie beschränken sich strikt auf einen philologischen Kommentar, doch ersetzt die brillante Einleitung Šmahels, die dankenswerterweise auch in Englisch vorliegt, vorläufig einen historischen Kommentar zur Persönlichkeit des Piccolomini und den verschlungenen Wegen der Forschung zu Entstehung und Rezeption der Chronik, die für die vorhussitische Zeit nur literarischen Wert und für Silvios Zeitgeschichte eher den Wert eines Pamphlets hat. Eine marginale Anmerkung: *Philibertus episcopus Constantiensis* bezeichnet den Bischof von Coutances, nicht von Konstanz.

Ivan Hlaváček

---

Santità, culti, agiografia. Temi e prospettive. Atti del I Convegno di studio dell'Associazione italiana per lo studio della santità, dei culti e dell'agiografia, Roma, 24–26 ottobre 1996, a cura di Sofia BOESCH GAJANO, Roma 1997, Viella Libreria editrice, 381 S., 22 Abb., ISBN 88-85669-66-2, ITL 75.000. – Studien zu Heiligkeit, Kult und Hagiographie bildeten in den letzten Jahrzehnten „un settore tra i più innovativi della storiografia“, betont die Hg. in ihrer Einleitung (S. 7–11, hier S. 7). Aus diesem Grund lud die Associazione italiana per lo studio della santità, dei culti e dell'agiografia (AISSCA) zu einem internationalen Kongreß, dessen 21 Beiträge in italienischer und französischer Sprache nur ein Jahr später in gedruckter Fassung vorgelegt wurden. Ziel des Bandes ist die Beschäftigung mit neuen Zugängen, Perspektiven und Diskursen in zeitlicher, örtlicher, thematischer und intentionaler Hinsicht. Die erste Sektion, „Cronologia e geografia“, beschränkt sich nicht nur auf den abendländischen Kulturkreis, sondern schließt auch den der Ostkirche und des Islams ein und umspannt den Zeithorizont von der Spätantike bis heute: Francesco SCORZA BARCELLONA, Dal tardoantico all'età contemporanea e ritorno: percorsi scientifici e didattici nella